

J A H R E S B E R I C H T

über das 54. Vereinsjahr 1924 der S. Villach des D. & Ö. Alpenvereines erstattet in der 52. ordentlichen Jahresversammlung am 6. Februar 1925 vom S. Ausschnusee. -

EINLEITUNG :

Zeit Ausbruch des Weltkrieges und kurz besonders in den Nachkriegszeit war in den einzelnen Jahresberichten leider nicht viel freudliches zu melden. Die welterschütternden Ereignisse des letzten Jahrzehntes konnten unmöglich am D. u. Ö. Alpenverein spurlos vorübergehen und mussten notgedrungen dessen ruhige Weiterentwicklung hemmen. Es hat im Laufe der letzten 10 Jahre Arbeit und Mühe gekostet, nur das Bestehende soweit zu erhalten, dass es die schweren Jahre überdauern konnte und nur ist es für uns eine Freude, Ihnen heute berichten zu können, dass der Punkt, den die Jahre her auf der Sektion drückend gelegen, nunmehr gebrochen ist. Mit Herrn Frischer zur geht durch unsere Sektion und die sondersgleiche Opferwilligkeit der Mitglieder hat uns in die Lage versetzt den Weg zu beschreiten, der aufwärts führt zu jener Höhe, auf der die Sektion als eine der ältesten des Gesamtvereines ihrer Platz suchen muss.

1.) MITGLIEDERBEWEGUNG :

Die Sektion zahlte am 31. Dezember 1923 einen Mitgliederstand von 1017 Köpfen. Im Jahre 1924 sind ausgetreten 155 Mitglieder, neu eingetretene sind 142 Personen. Unser Mitgliederstand am 31. Dezember 1924 umfasst 1001 Köpfe, somit 16 Köpfe weniger als in Vorjahre. Die gemeldeten Austritte sind zumeist auf Aufenthaltswechsel des Mitgliedes und Uebertritt in die Sektion des neuen Aufenthaltsortes, teilweise aber auch auf Streichung aus der Mitgliederliste wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages zurückzuführen. - Gestorben sind im Jahre 1924 vier Mitglieder. Es sind dies:

Herr Fritz Warlitschek

Herr Hans Spring

Herr Friede Wernitzig

Herr Hofort, Dr. Max Gortlupp.

Wir werden der Verstorbener ein treues Gedenken bewahren. -

Im Jahre 1924 zahlte unsere Sektion 8 Jubilare und der Sektionsausschuss hat vorbehaltlich der Genehmigung der heutigen Jahresversammlung - beschlossene, diesen Herren an heutigen Tage des ertspfeichende Ehrerzeichen zu überreichen u. zw. an:

Herr Notar Josef Fresacher in St. Paul das Gold. F. Z. für 50jährige

Mitglieder schaft

Herr Notar Dr. Hans v. Kropf das silberne F. Z. für 40jährige

Mitglieder schaft

Herr Notar Hans Tschenebüll, Herrn Kaufmann Othmar Huth, Herrn Postbeamten Franz Fichler und Herrn Kaufmann Heinrich Klein, des Ehrenzeichens für 30jährige Mitgliedschaft und schliesslich an Herrn Zentralspieler Anton Ebnauer, Pionir und Herrn Oberinspektor Moriz Benedikt des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft. -

Hierbei sei mit herzlichstem Danke der vieler Verdienste gedacht die sich diese Herren, um unsere Sektion erworben haben. -

Die Vereinsgeschäfte waren wie folgt verteilt:

Rechtswalt Dr. Aichinger Oswald.....	jur. Beirat
Professor Brchl Ferdinand	Leiter der Jugendgruppe
Oberinspektor Benedikt Moriz	Referent für Rettungswesen
Bahnbeamter Ensfelder August	Hüttenwart der Jamnighütte
	Hüttenwart der Villacher Alpenhäuser
Professor Dr. Presnyher Walter	Referent für Wissenschaftliches
Oberinspektor HridvoGl Heinrich	2. Vorstand, Referent für Führerwesen
Juwelier Jamisch Theodor	Obmann der Rettungsstelle Villach, Obmann des Vernügnungsausschusses, Hüttenwart der Villacherhütte
Zentrallinspektor Piwon Emanuel	Beirat
Kaufmann de Roja Karl	1. Zehlmelster, Obmann des Brunausschusses
Oberinspektor Siber Rudolf	1. Vorstand
Adjunkt Steinböck Wilfried	1. Schriftführer
Inspektor Uiberlacher Josef	2. Schriftführer, Bücherwart, Hüttenwart der Studschner-, Steinhäuser- und Buchholzerhütte
Buchhalter Würsch Rudolf	2. Zehlmelster.

Das ausserordentliche Ansuchen der Arbeit im Sektionsausschusse hat uns bewußt, aus Mitgliederkreiser Hilfskräfte heranzuziehen und hat auf unser Ersuchen Herr Josef Himmelstoss als 2. Hüttenwart der Villacher Alpenhäuser und als Beirat im Brunausschusse der Sektion wertvolle Dienste geleistet. Ebenso hat sich Herr Richard Schrankl als Hüttenwart der Bergerspitze dankenswerter Weise in den Dienst unserer Sache gestellt. -

Die Schlüsselstelle war wie seit jeher den bewährten Händen des Ehepaars Schöffler anvertraut, dem für die damit verbundene oft recht undrückbare Mühewaltung herzlichst gedankt sei. -

Die Geschäfte der Sektion wurden in 17 Ausschusssitzungen und mit rund 800 Schriftstücke erledigt. -

Die Sektion gehörte im Berichtsjahre dem Verbands der Kärntner Alpenvereinssektionen, der Bergsteigergruppe im D.&Oe. Alpenvereine und dem Deutsch - völkischen Bunde des T.&Oe. Alpenvereines an. -

Wegen grosser Arbeitshäufung haben wir die Geschäftsführung des Kärntner Alpenvereinsverbandes für das Jahr 1924 niedergelegt; sie ringen die Sektion Klagenfurt über, die den Verband am 1. Juni 1924 zu einer Sitzung nach Villach einberufen hat. Beschlüsse besonderer Wichtigkeit wurden hierbei nicht gefasst. -

Die Hauptversammlung fand am 19.u.20. Juli 1924 in Rosenheim statt. Dort wurde der Antrag, die Sektion Donauland aufzufordern, bis 31. Oktober 1924 aus dem Vereine auszutreten, widrigenfalls eine ausserordentliche Hauptversammlung zur weiteren Beschlussfassung einberufen würde, mit 1547 gegen 110 Stimmen angenommen. Als weitere wichtige Beschlüsse dieser Hauptversammlung sind noch zu nennen die satzungsmässige Festlegung, dass der D.&Oe. Alpenverein ein unpolitischer Verein sei, dass aber durch diese Bestimmung der Pflege und Förderung völkischer Gesinnung und vaterländischen Geistes durch die einzelnen Sektionen nicht entgegengetreten werden darf. Im Uebrigen kann auch weiterhin jede einzelne Sektion bei der Mitgliederaufnahme den Arier Paragraph unbehindert anwenden. -

Der Deutsch - völkische Bund hielt am 9. März 1924 in Bruck a.d. Mur und am 29. Juni 1924 in Bischofshofen eine Versammlung ab, zu der sämtliche österr. Sektionen eingeladen waren. Als wichtigster Punkt stand die Frage der Sektion Donauland auf der Tagesordnung. Es kam hierbei zu einer Vereinbarung mit dem Hauptsausschusse, derzufolge die österr. Sektionen sich verpflichteten:

- 1.) binnen 8 Jahren keine Anträge auf Arierisierung des Gesamtvereines zu stellen;
- 2.) binnen weiteren 4 Jahren solche Anträge nur dann einzubringen, wenn sie von einem drittel der reichsdeutschen Sektionen unterstützt sind;
- 3.) der Deutsch - völkischen Bund aufzulösen und die Judenverbote und Hochverträge in den Hütten zu entfernen.

Der Hauptsausschuss übernahm d. gegen die Verpflichtung, auf der Hauptversammlung Rosenheim für den auf Ausscheiden der Sektion Donauland zuzielenden Antrag von 98 österr. und 9 reichsdeutscher Sektionen einzuwirken.

über die Höhe des Prochtschillings verhandelt werden, den Procht-
vertrag nach 4jähriger Dauer mit 31. August 1924 zu lösen. --

Die Prochtung der Villacher Alpenhäuser wurde ausgeschrieben und
langten im Grunze 15 Gesuche ein. Der Procht wurde dem 31. Berger, Herrn
Tischlermeister Hans Posselger aus Werfetz zugesprochen, der auf Grund
seiner Erfahrungen am Hochkönighaus ein Prochtangebot von 15 Millionen
Kronen machte. Am 1. September 1924 übernahm er die beiden Villacher
Alpenhäuser und in der kurzen Zeit der Betriebschaftung hat er sich
bereits vielseitige Anerkennung der Gäste erworben. Sein Gewerbe hat ihn
befähigt, bei der vorerwähnten Ausgestaltung der beiden Häuser alle
erforderlichen Tischlerarbeiten durchzuführen. --

b.) Die Villacherhütte (d. Hochalm Spitze war im Berichtsjahre nicht
besichtigt und wegen des andauernd schlechten Wetters nur spätlich
besucht. An Erhaltungsrbeiten ist die gründliche Wiederherstellung
aller Betteinsätze und Matrizen zu erwähnen. --

c.) Die Bergerhütte auf der Görlitzen, die Staudcherhütte am Wöllner-
nock und die Steinhäuserhütte am Amberg waren uns seitens der Besitzer
für den Winter 1923/24 zur Verfügung gestellt. Die Bergerhütte war gut
besucht und hat uns einen schönen Reingewinn erworfen; die Staudcher-
hütte war wenig besucht, die eigentlicheren Gebühren der Steinhäuserhütte
gehören dem Besitzer. --

d.) Die Buchholzerhütte auf der Görlitzen war sehr schön besucht und
hat uns nur Auslagen verursacht, weil wir reber der Prochtsumme von
K 5.000. -- auch die eingetragenen Gebühren dem Besitzer überlassen mussten

e.) Die Jamrichhütte unterm Gieselkopf in der Hohen Tauern war zwar nicht
schlecht besucht, die eingetragenen Gebühren haben aber den hohen Procht-
zins von K 300.000. -- nicht weit gebracht. --

Die unter c.) und e.) Genannten Hütten haben wir regelmäßig mit der
Sektion Villach des V S K repräsentiert und teilten uns im Einkommen und
Ausgaben. --

f.) Wie aus der Tagesblättern bekannt, hat die österr. Bundesregierung
alle Hütten des D. & Oe. A. V., soweit sie auf realprivatrechtlichen Boden lie-
gen, als Gegenleistung für anderweitige Zugeständnisse an die italiensi-
sche Regierung abgetreten, ohne sich vorher mit dem D. & Oe. A. V. sich
ins Einvernehmen zu setzen. Durch diese Massnahme ist die Sektion
Villach mitbetroffen, da sie nun z. B.ungsweise 3 Hütten abzugeben hat. --
Unsere V. O. Vollversammlung vom 24. September 1924 hat vorerst beschlossene
die Prüfung, dieser Sache auf Grund des Friedensvertrages einem juridisi-
schen Komitee zu übertragen. Dieses Komitee bestehend aus den Herren
Dr. v. Kröpf, Dr. Eysn und Dr. Erwald Aichinger ist zur Überzeugung ge-
kommen, dass eine Einsprache gegen die Verfügung der österr. Bundesre-
gierung, keine Erfolgschancen besitzt und dass es fragelichter wäre, wenn
letztere mit Entschädigungsansprüchen hervorzutreten. --

Während der Merzhütte sind wir mit dem Club Alpino Italiano (C.A.I.)
Grund eines Angebotes von 8000. -- Lire bereits vorher in Verkaufsver-
handlungen eingetreten, die sich über noch Bekräftigung der vorher er-
wähnten Verhältnisse zwischen der österr. und ital. Regierung zer-
schlagen haben. --

Wir haben uns in Befolg des Gutachtens unseres juristischen Komitees
bei einer am 28. November 1924 im Finanzministerium zu Wien stattgefundenen
deiner Besprechung unsere Forderungsprüche bzgl. unserer verlorenen Hütten
gestellt und um deren Vertretung die akad. Sektion Wien gebeten. Nach
mehrmaliger Verhandlung wurde ein Einvernehmen dahin erzielt, dass der
Vertreter der österr. Regierung für alle Hütten eine Prusochsumme beim
Finanzminister beantragen wird. -- Von diesem Prusochsbetrage soll die
Sektion Villach für 2 verlorene Hütten 12 % erhalten; für die Merzhüt-
hütte wird die österr. Bundesregierung den geforderten Betrag von
8000. -- Lire ausbezahlen. Die Verkaufsbewilligung des H. A. V. ist noch
nicht vor, doch haben wir bereits alle Urkunden über unser Eigentumsrecht
an die uns vertretende akad. Sektion Wien geleistet. Die Entschädigung
soll in 3 verschiedenen Raten ausbezahlt werden; die erste Rate wird mit
13 % verzinst, weil sie nach der Verleibung der Hütte Dezember 1924
fällig gewesen wäre. --

z.) Die ordentliche Jahresversammlung 1923 hat der Sektionsausschuss beauftragt, die Bertühütte am Gr. Mittelskogel wieder aufzubauen. — Da eine Seite die Nähe der jugoslawischen Grenze im früheren Standpunkte eine Gefahr für deren Bestand bildet, anderseits die neuerliche Prochtung der Grundes vom Herrn Witgenstein aus Jandbelingen nicht zu gewärtigen war haben wir uns entschlossen, die neue Hütte im Fuss der Nordkrante des Gr. Mittelskogels, auf der Felscheralpe weitab der Grenze zu erbauen. Die Franz Lichtenstein'sche Gutsverwaltung hat uns über besonders günstigen Werte Verwendung des Herrn Forstmeisters Erwin Aichinger dortselbst einen Prochtgrund gegen lange Frist und das dazu nötige Fundholz kostenlos überlassen. Dieses ausserordentliche Entgegenkommen veranlasst uns, den Bau der Hütte mit 29. Juni 1924 zu beginnen. Den Hüttenplan entwarf Herr Stadtbaurmeister Hans Scheffzik und sind in der Hütte vorgezeichnet. Im Untergeschoss ein Kellerraum, im Erdgeschoss 1 Küche, 1 Herren- und 1 Damenzimmer, ferner 1 Jagdzimmer für kleinere Benützung der Pring Lichtenstein'schen Gutsverwaltung, im Stockwerke 2 kleine und ein grosses Schlafzimmer und ein Sitzbalkon. Der Felserraum der Hütte zählt vorläufig 24 Schlafplätze, bei entsprechender Ausgestaltung 40 Schlafplätze. Die Bewilligung der Ortsgemeinde Ledentzen und des Hauptausschusses ist erteilt. —

Die Bauaufsicht führte Herr Zehmler Herr Carl de Roß durch, der in feiner Stunde der Durchführung des Hüttenbaues Almet. Für grosse Schürfer Jungmannschaft, sowie zahlreiche ältere Mitglieder der Sektion leiteten bei der Bauaufsichtigung und beim Transport der Materialien werktätig und opferwillig mit Hand, Fuß und Ihren ist zu danken, dass die Sektion ganz erhebliche, vielleicht unerschwingliche Summen beim Hüttenbau einsparen konnte. Ohne die Verdienste der übrigen Mitglieder, die sich dabei beteiligt haben, schmäleren zu wollen, müssen wir ganz besonders folgende Mitglieder hervorheben: Carl de Roß, Robert Steinböck, Walter und Hermann Raditschnig, die Frä. Hilde u. Käthe Raditschnig, Frä. Ilse Benedikt, Oberinspektor Moritz Benedikt, Rudolf Silber d. J., Julian Kollnitz, Hans Auer, Kabilzer, Wipfasser, Wernik, Leop. Josef Ueberlecher, Mettschitz, Hermann Silber, Hofrat Paul, Max Frühstörck, Heinrich de Roß, Oberschmied August, Ennsfelder.

Ein Verdienst um den Hüttenbau hat sich auch das S. R. d. H. von Willach erworben, das den Transport der Baugesenstände beschaffte und ballistisch anführte. Dem Kommandanten Obersturm sowie dem Marschall herzlichsten Dank.

Die Erbauung dieser Hütte war auch noch besonders dadurch begünstigt, dass eine grosse Anzahl Villacher Firmen ganz erhebliche Spenden zur Vollerfüllung des Werkes beitrugen. So sind besonders zu nennen die Firma Dr. und, Norioq und Wirth, die durch Beistellung der zum Hüttenbau notwendigen Bretter und die Frä. Roß und Raditschnig, die durch Beistellung aller erforderlichen Nägele ganz erheblich beitrugen. Die Herren Bumeister Wetzek, Hans Grötsch, Alex Kau, Oskar Moser und Baumgartner haben durch reiche Spenden das Ihrige getan um den Hüttenbau zu fördern. Die Stadtgemeinde Villach hat durch eine Geldspende von 6 Millionen Kronen das Werk unterstützt und viele andere haben noch durch Vertriebe der von der a.o. Vollerfassung Genesigten Bausteinne Interesse unserer Sektion im hervorrufenden Masse entgegenkommen.

Bis auf die Tönungsgestaltung ist die Hütte fertig und nur der Opferwilligkeit unserer Mitglieber, die durch tatsächliche Mitharbeit oder durch Spenden oder durch die Leistung von der Sektion erbetenen Notopfers beigetragen haben, ist es zu danken, dass ein alpines Werk in kurzer Zeit zu Nutzen und Frommen unserer Mitglieder geschaffen werden konnte. —

Allen die durch persönliche Mitharbeit, durch reiche Spenden und in anderer Weise unseren Hüttenbau gefördert haben, sei hier auf des allerherzlichste gedankt. —

Wir wollen die Hütte im kommenden Frühjahr in feierlicher Weise eröffnen und wir glauben damit ein alpines Heim geschaffen zu haben, das uns in Kreisen der Villacher Bevölkerung und in Kreisen aller Bergsteiger Zustimmung und Anerkennung sichert. —

Die Thierberge Willach haben wir aufweisen; zumeist ist sie in Nichtmitgliebern unseres Vereines zu gute gekommen und wir haben keine Verschlusssüre, für diesen Teil der Feststellung besonders zu sorgen.

Doch haben wir das Angebot des Herrn Fr. Renker in Bodensdorf, in seiner Villa Jubernochungsbelegenheit für Bestenberger der Göttingen im Winter zur Verfügung zu stellen, mit bestem Dank zur Kenntnis genommen. -

4.) WEGE :

In erster Linie wäre hier zu erwähnen, dass die Sektion einen Wegbrun von der neuen Hütte auf der Perlacheralpe auf den Mitterskogel plant, der in höchster Zeit zur Ausführung gelteigert sein soll. Dieser Weg soll aller -lob Hochtourist oder bescheidener Bergwanderer - die Freireichung dieses Aussichtsbereiches ermöglichen.

Die Frage der Führung eines Klettersteiges (Bergsteig) Nord der Sektionsvorberleiter. -

Besondere Wegbrunten wurden im Berichtsjahre in den Mitterkogel durchgeführt bzw. erneuert u.zw.:

- der Weg Ledentzen zur neuen Hütte,
- " " von der neuen Hütte zum Mitterskogel,
- " " von Winklern zur Buchholzalmhütte und
- " " von Villach über Hl. Geist zum Wälder Haus. -

Die Regelung der einzelnen Arbeitsgebiete der Sektionen wurde von H.A. geregelt und haben wir unser Arbeitsgebiet festgelegt und eingeleitet. -

Die Frage der Erhaltung von Alpenvereinswegen, die durch den Friedensschluss auf staatsfremdes Gebiet verfallen sind, haben wir zuständigem Orte zur Erörterung gestellt und werden seinerzeit noch Abschluss der Verhandlungen darüber berichten. -

5.) RETTUNGSWESEN :

Seitens des H.A. ist eine eingehende Überprüfung unserer Rettungs- und Meldestellen in die Wege geleitet. Diese umfangreichen Übungen und Bereinigungen des Bezirkes unserer Rettungsunsicht konnten unmöglich bisher abgeschlossen werden. Doch haben wir unsere wichtigsten Rettungsstellen d.s. Villach, Nötsch d. Gail und Mellnitz vorläufig mit den nötigsten Rettungsmitteln ausgerüstet. Auch die Ausrüstung des Wälders ist im Zuge. -

Unsere Villacher Rettungsstelle wurde in einem traurigen Falle zur Hilfeleistung herangezogen. -

Zu Weihnachten 1923 unternahm 3 junge Männer eine Skitour auf der Salkofel. Durch Einbruch der Dunkelheit und durch einen widerstandsschweren Sturm trat teillicher Teilnehmer eine schwere Erschöpfung ein, die zum Schluss zum Tode eines Teilnehmers führte und andererseits einer zweiten Teilnehmer, unser Mitglied Wälder Mithschitz, in der Rind des Gräbes brachte. Unsere räumlich an Ort und Stelle erschlagnene Rettungskolonnen konnte letzterer glücklich bergen, während sie bei ersterer nur mehr die Leiche zu Teil schaffen konnte. -

Im Spätsommer 1924 Verunglückte durch Absturz von der Nordwand der Wilder Senders in der Lienzer Dolomiten unser Mitglied Herr Hans Sprin. Die Bergung der Leiche führte die Sektion Lienz durch. -

6.) WISSENSCHAFTLICHES :

Unser Hauptaugenmerk war in diesem Belange auf die Ausgestaltung unserer Weiterwarte am Ludwig Wälder Haus gerichtet. Nur hat die städtliche Postbehörde aus Gründen des Abbaues die Aufräumung der schon schadhaf gewordenen Fernsprecheinrichtung von Bleiberg zur Villacher Alpe beschlossen und damit das Bestehen und die Ausgestaltung der Weiterwarte in Frage gestellt. Wir mussten daher in erster Linie der Erhaltung dieses Veranstaltungsmittels unser Augenmerk zuwenden, was uns auch durch die Unterstützung von unserer Seite gelingen ist. -

Die Bleibberger Bergwerksunion hat uns 12 Leitungsstellen zu einem geringen Preise zur Verfügung gestellt. Herr Gererl Rödl, dem Leiter Kommandant des S. Feldhorts hat uns militärische Hilfe zur Wiederherstellung der Fernsprecheinrichtung beigelegt, die unter Führung des Herrn Hauptmannes Hans Berger in feindlicher Weise, kürzester Zeit und unter geringen Kosten die Fernsprecheinrichtung dellos in Stand gesetzt hat. -

Unsere H.A. hat uns für diesen Zweck eine Unterstützung von 200
Reinermark bewilligt, vom Lerra Käntzen erhoffen wir einen Beitrag
zur Durchführung der Leitung. --

Herzlichsten Dank Allen, die uns in dieser Sache so wirkungsvoll unter-
stützt haben. --

Die Höhe der Werte in Wien hat uns kostenlos die selbstschreibender
Beobachtungsinstrumente überstrahlt, deren Aufstellung im nächsten Früh-
jahr unter fachmännischer Leitung erfolgen wird. --

Herr Direktor Archib. Führer hat uns in dankenswerter Weise in der
Baufachschule Villach den für diese Instrumente erforderlichen Behälter
herfertigen lassen. --

Herr Professor Dr. Walter Frescoher hielt im Physiksaal des Reich-
Gymnasiums einen Vortrag über die Bestelung des Tachographen, der im
ersten Abend sehr gut besucht war; der zweite Vortragabend musste leider
wegen schlechter Besuche unterbleiben. --

Wir danken Herrn Professor Frescoher für seine Mitwirkung herz-
lichst. --

7.) VEREINSLEIPEN :

An Faktionsturen wurden veranstaltet:

) im Winter:

1 Skitour, Mauthen - Obere Valentinsalm - Mauthen;

2 Rodelturen auf die Grasschälitzen;

3 Rodel- und Skituren auf den Hundsmarchhof;

4) im Sommer:

1 Tur Feistritz i./Ros. - Hochstuhl - Stinze - Ferlach;

1 Tur Mauthen - Pichlhütte - Rauchkofel - Mauthen;

1 Tur Arnoldstein - Felsensteig - Kaiserin - Hl. Geist;

Ansonsten muss erwähnt werden die Veranstaltung eines Rodelrennens
am 17. Februar 1924 auf der Grasschälitzen mit anschließender Gemüts-
licher Zusammenkunft im Warmbad Villach. --

Den Glanzpunkt aller Veranstaltungen bildete das Alpenvereins-
Kränzchen, das am 1. März 1924 im Parkhotel stattfand und einen guten
Verlauf nahm. --

Ferrers fand im Sommer 1924 eine Befahrung der Möltzschroher Schäch-
te statt, bei der die Ortsgruppe Villach des Höhlenforschervereines die
Führung übernommen hatte. --

8.) BUCHHEFT :

Ausser den fortlaufenden Zeitschriften wurden im Berichtsjahre

auf Faktionskosten neu beschafft 13 Karten und 29 Bücher Alpinen Institutes

An Spenden sind eingegangen:

O. Hosser: Der Kriechschicht auf der Villacherrippe (gespendet vom Verfasser

Festschrift des Kreisturnfestes Villach 1924. (Gespendet vom

Villacher Turnverein.)

Der Gebirgskrieger, 9 Hefte. (Gespendet vom Herrn Hofrat Paul.)

Burmesster: Geschichte der Schöpfung. (Gespendet vom Herrn Insp. Uiberlacher.

Für den Kosmosjahrgang 1924 hat Herr Preiss die Einbanddecke

gespendet. --

Allerd Spender sei hier herzlichst gedankt. --

Der Bestand der Bücherei umfasst nun 626 Bücher, 404 Pinnrinnen,

Projekte etc. und 299 Karten. --

Aus der Bücherei wurden im Ganzen nur 182 Werke entlehnt, sie wird

daher sehr schwach in Anspruch genommen. --

9.) SCHLUSSWORT :

Wir haben der heutigen Jahresversammlung in grossen Zügen ein Bild
unserer Arbeit entrollt und bitten Sie dar uns entgegen zu wollen, dass
wir bestrebt waren, im Sinne der bisherigen Grundsätze zur Ehre der
Sektion Villach des D.&Oe.A.V. bleibende Werte für deutsche Bergstei-
gerel zu schaffen. --

Weit der im vergangenen Jahre aufblühende frohe Mut zu 31plner
T-t in unserer Mitglieder erblickten und gekräftigt wird, der können
wir ohne Zagen in die Zukunft blicken. Und sollten sich dennoch un-
vorhergesehene Hemmnisse schweriger Art dem Aufstiege der Sektion
heuerlich entgegenstellen, dann greifen wir zurück zu unserem Wahl-
spruche der letzten 10 Jahre:

" P e r r a s p e r a a d a s t r e i ! "

" D u r c h N a c h t z u m L i c h t ! "

H E I L !